



Abend-

Zeitung.

99.

Montag, am 26. April 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. E. Winkler [Th. Hell.]

### Nekrolog Ludewig's I, Großherzogs von Hessen.

Ludewig I., Großherzog von Hessen, Sohn des Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt, wurde zu Prenzlau in der Uckermark, wo sein Vater als preussischer Generallieutenant in Garnison stand, am 14ten Junius 1753 geboren. Der Vater, sehr wissenschaftlich gebildet und namentlich vorzüglicher Jurist und Militair, war fest, grade und gerecht. Die Mutter, Henriette Caroline Luise, Prinzessin von Zweibrücken-Birkenfeld, war an Bildung und Kraft des Geistes und Herzens die ausgezeichneteste, erhabenste Fürstin ihrer Zeit. Friedrich der Große, ein Verehrer ihrer seltenen Eigenschaften, ließ ihrem Andenken ein Monument setzen. Auf ihrem Grabhügel im Schloßgarten, an einem von Larusbäumen und Nadelhölzern dunkel beschatteten Ort, wo sie im Sommer ihre Morgenandacht hielt und nach ihrer Anordnung beigesetzt wurde, findet sich die Urne von carrarischem Marmor mit der Inschrift: *Hic jacet Henr. Christina Carol. Lov. Hass. Princ. femina sexu, ingenio vir.* — Der erhabene Sohn, jemehr er in das Leben trat, jemehr traten in ihm die Tugenden beider Aeltern hervor. Er studirte zu Leiden, besuchte England und Frankreich, focht als russischer Generallieutenant in Katharina's II. Heere gegen die Türken und kehrte stets vielseitiger gebildet zurück. Neben Beweisen ausgezeichneter Tapferkeit und Kenntnissen der Kriegskunst, war er unermüd-

lich mit Lektüre, Wissenschaft und Kunst beschäftigt und selten wird man einen Mann und Fürsten finden, der sich so sehr bemühte und dessen Geist es bei so viel Zuverlässigkeit der Gesinnung und Kraft des Charakters so leicht wurde, mit der Zeit fortzuschreiten und alles Gute, Schöne, Wahre und Große zu ergreifen. So übte er sich, während der Vater in den Hannau-Lichtenbergischen Besitzungen jenseit des Rheins zu Pirmasens residirte, in allen Wissenschaften und Künsten des Friedens, ohne die Kriegskunst zu vernachlässigen, indem er für die militairische Ausbildung der Truppen sorgte, deren Disciplin und Haltung allgemein gepriesen wurde. Am 19. Febr. 1777 vermählte er sich, nicht aus Convenienz, sondern aus Neigung, mit Louise Caroline Henriette, Prinzessin Tochter des Landgrafen Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt, welche wegen ihrer großen Schönheit und Liebenswürdigkeit, ihrem reichen Geiste und gütigen Herzen allgemein gepriesen wurde. Ludewig war der erste Sohn dieser Ehe und Erbe des Thrones, Prinzessin Luise starb als Herzogin von Köthen den 18. April 1811, Prinz Ludewig Georg wurde 1780, Prinz Friedrich August Carl 1788, Emil Maximilian 1790 und Gustav 1791 geboren. Letzterer starb 1806 in Braunschweig). Am 6. April 1790 starb Landgraf Ludwig IX. und der erhabene Sohn trat die Regierung unter heißen Segenswünschen des ganzen, ihn unaussprechlich liebenden und verehrenden Landes an. Bei seinem Regierungsantritte zählte die Bevölkerung 300,000 Menschen